

## Neuere skandinavische Fachliteratur.

Es liegen noch einige skandinavische Schriften vor, die, obwohl schon vor geraumer Zeit erschienen, aus verschiedenen Gründen hier noch nicht besprochen werden konnten. Da wäre vor allen Dingen das vom Dänischen Buchhandlungsgehilfenverein herausgegebene Werk »Bogen« (in dänischer Sprache) zu erwähnen, ein stattlicher Band, die Geschichte, die Herstellung und die Verbreitung des Buches behandelnd. Es nennt sich auch ein »Handbuch für Buchhändler und Bücherfreunde« und wurde unter Mitwirkung einer Reihe hervorragender dänischer Fachmänner von Otto Andersen und Alexis Frølund herausgegeben. Das Werk enthält zahlreiche Abbildungen, die den Text anschaulicher gestalten. Neben allgemein orientierenden Darstellungen des Buchwesens enthält der Band auch einige Kapitel, die sich mit der Praxis des Buchhandels beschäftigen. In einer Auflage von 1500 Exemplaren hergestellt, war das Werk schon vier Wochen nach Erscheinen vergriffen. Der größte Teil wurde innerhalb Dänemarks abgesetzt, während die Nachbarländer Schweden und Norwegen mit dem Kauf von etwa 75 bzw. 150 Exemplaren zum Absatz beigetragen haben. Ursprünglich mußte der herausgebende Verein sich wegen Kapitalmangels eine Anleihe beim dänischen Buchhändlerverein sichern, die aber durch den raschen Verkauf der Auflage in Wegfall kam, und es wurde sogar ein Reingewinn von etwa 5000 dänischen Kronen damit erzielt. Einige wichtigere Kapitel sollen später im Auszug hier noch gebracht werden.

Vom Redakteur der Schwedischen Buchhändlerzeitung, Yngve Hedvall, wurden einige Vorträge über das Buch, den Buchhändler und das Publikum in einem Heftchen (in schwedischer Sprache) zusammengefaßt, das vom Schwedischen Buchhändlerverein herausgegeben wurde und Kronen —.75 kostet. Es ist staunenswert, welchen tiefen Einblick und in vieler Hinsicht welches treffendes Urteil der Autor sich über den Sortimentsbuchhandel gebildet hat, und zwar deswegen, weil er nicht aus dem Buchhandel hervorgegangen ist und erst späterhin als Verlagsredakteur und Propagandist mit jenem in Berührung kam. An zahlreichen Stellen sind für den Kundigen durchaus bekannte und anerkannte Anschauungen in dem Heftchen niedergelegt; stellenweise kann man mit dem Verfasser nicht übereinstimmen, doch, wie gesagt, enthalten seine Äußerungen ganz gute und brauchbare Gedanken, die zeigen, daß er sich mit Lust und Liebe seiner Aufgabe gewidmet hat. Vom gleichen Verfasser liegt auch ein Büchelchen vor über das Thema: »Wie man mit Erfolg inseriert« (in schwedischer Sprache). Dieses hat er zusammen mit dem Reklamechef Tom N. Björklund ausgearbeitet. Das Buch beabsichtigt, ein kleiner überblicklicher Wegweiser für solche Kaufleute zu sein, die ihre Reklame ohne Hilfe eines Propagandisten durchführen wollen; also ein kleines ABC der Reklamekunst. Am Schluß des mit zahlreichen instruktiven Abbildungen, Druckproben und sonstigem Illustrationsmaterial versehenen Buches befindet sich auch ein kleines Verzeichnis der wichtigsten ausländischen (amerikanischen, englischen, deutschen) als auch schwedischen Schriften über dieses Thema. Selbstverständlich wird darin, wenn auch nur ganz kurz, auf die Buchwerbung Rücksicht genommen. Der Preis beträgt geheftet Kronen 3.25, gebunden Kronen 4.—\*).

Vom Professor an der Göteborger Hochschule Otto Sylwan liegt ein sehr interessantes, flüssig und packend geschriebenes Buch (in schwedischer Sprache) über die »Entwicklung der Presse im 19. Jahrhundert« vor. Der Autor ist ein anerkannter Spezialist auf dem Gebiete des Zeitungswesens und hat zu diesem Buche ein ungemein reiches Material durchstudiert, was auf jeder Seite zum Ausdruck kommt. Das Buch ist mit 84 Abbildungen geschmückt, die teils die ersten Seiten berühmter Zeitungen und Zeitschriften oder deren Umhüllungen oder aber eine Seite mit Inseraten zur Anschauung bringen, teils hervorragende Zeitungsverleger und Redakteure darstellen, und so bietet allein das Durchblättern schon einen Genuß. Von den 3 Abschnitten behandelt der erste die Zeit bis zum Jahre 1880, der zweite die Zeit nach 1880 und der dritte die nordischen Länder. Das 213 Seiten Großformat umfassende Werk schließt mit einem Literaturverzeichnis und einem besonders umfangreichen genauen Sach- und Personenregister. Auch eine Liebhaberausgabe ist von dem Werk hergestellt worden, deren Preis schwedische Kronen 9.— beträgt, während die gewöhnliche Ausgabe Kronen 7.25 kostet. (Verlag von P. A. Norstedt & Soner, Stockholm.)

Großes Aufsehen erregte seinerzeit das Erscheinen von »Hinterm Radentisch«. — Erfahrungen und Betrachtungen während einer zweimonatigen Tätigkeit als Buchhandlungsgehilfin« der Baronin Karika Stjernstedt. Auf Einladung des Schwedischen Buch-

handlungsgehilfenvereins fand kurz nach Erscheinen des Buches auch eine stark besuchte Versammlung statt, bei welcher Gelegenheit die im Buche niedergelegten Anschauungen und Ideen der als Romanschriftstellerin viel gelesenen und besonders von der Frauenwelt geschätzten Verfasserin zur Besprechung kamen. Die Vorgeschichte des Buches ist die, daß die Dichterin zusammen mit einer Kollegin, der Schriftstellerin Elin Wagner, im November 1921 zwecks Sammlung von Studien (eigentlich mehr als Zuschauer und Beobachter denn als »Gehilfin«) in einer Stockholmer Buchhandlung »praktizierte«. Die während dieser Zeit vorgekommenen Geschäftsvorfälle bzw. der Kundenverkehr, an dem die beiden Damen ebenfalls teilnahmen, werden in dem Buche besprochen, wobei zahlreiche Äußerungen mit eingeflochten werden, die unter anderem auch die nach Ansicht der Verfasserin äußerst notwendige Reorganisation und Verbesserung des Buchhandels, besonders des schwedischen, betreffen. Die in dem Geschäft tätigen Mitarbeiter sind in dem Buche alle mit ihrem Namen genannt mit Ausnahme des damaligen deutschen Volontärs, der Albrecht genannt wird. Inwiefern es notwendig war, Namen zu nennen, mag dahingestellt bleiben. Es muß trotz der ablehnenden Haltung, die man dem Buche gegenüber einzunehmen genötigt ist, doch gesagt werden, daß wenigstens eine der von der Verfasserin vorgeschlagenen Reformen in der Zwischenzeit tatsächlich durchgeführt wurde, anscheinend aber nicht mit dem bombastischen Erfolg, den sie sich davon versprach. (Verlag von Albert Bonnier, Stockholm.)

Die dänische und die norwegische Buchhändler-Fachschule haben für ihre Schüler je ein kleines Unterrichtsmittel herausgebracht, das sich mit der buchhändlerischen Korrespondenz und mit Verkaufsgesprächen befaßt. Die dänische Buchhändlerschule hat ein Heft mit Musterbriefen zusammengestellt, die in Schreibmaschinenschrift auf 19 Seiten Kanzleiformat, sauber vervielfältigt, die Korrespondenz zwischen Sortiment, Verlag, Papierlieferant, Buchbinder und Briefe zwischen Sortiment und Kundenkreis bringen. Die norwegische Fachschule bringt in ihrem Heftchen auf 9 Seiten 17 Aufgaben (ohne Musterbriefe), die die verschiedenartige Korrespondenz innerhalb des Buchhandels zum Gegenstand haben. Seite 10 bis 31 enthalten einige Fachausdrücke, die beim Kundenbedienen vorkommen, und zwar in deutscher und in englischer Sprache. Diese Sammlung von Briefen und Gesprächen ist im Oktavformat gedruckt und kostet norwegische Kronen 1.50. (Verlag der genannten Fachschulen in Kopenhagen, bzw. Oslo.)

Der I. Teil vom »Katalog der in Finnland erschienenen schwedischen Literatur« während des Zeitraumes von 1906—1915, das alphabetische Verzeichnis enthaltend, wurde bereits 1925 im Börtenblatt besprochen. Der II. Teil ist inzwischen auch fertig geworden und umfaßt das systematische Verzeichnis und das Verzeichnis der in Finnland während der angegebenen Periode erschienenen Musikalien. Der Preis des II. Teiles beträgt Fmk. 50.— geheftet. Hierauf kommen wir noch zurück. (Verlag der Schwedischen Literaturgesellschaft in Finnland, Helsingfors.)

Nicht mit dem Buchhandel beschäftigt sich eine kleine, gefällig ausgestattete Schrift unseres Kollegen Arvid Johansen (Berlin-Friedenau), der es sich zur Aufgabe gemacht hat, »Die Kunst zu Reisen« in anregendem Plauderton einem weiteren Publikum nahezubringen. Flott geschrieben, mit lebhaftem Tempo, werden uns die verschiedenen Phasen der Vorbereitung, Ausführung und Finanzierung von Reisen zu Wasser und zu Lande, im In- und Auslande, durchsetzt mit guten Ratschlägen, geboten. Bei der Lektüre des Büchelchens ist allerdings, obwohl es in einem flotten Stil geschrieben ist, die dänische Heimat und die Muttersprache des Verfassers nicht zu verkennen. Felix Bárfonyi.

## Kleine Mitteilungen.

**Zur Frage der Honorierung wissenschaftlicher Werke.** — Von diesem in Nr. 8 des Bbl. veröffentlichten Aufsatz von Hofrat Dr. Arthur Meiner stehen Sonderabzüge zur Verfügung. Mehrere Verlagsbuchhandlungen haben bereits 200, 100 und 50 Stück davon bestellt, um ihre Autoren damit bekannt zu machen. Der Preis des Exemplars stellt sich auf 12 Pfennig. Wir bitten, Bestellungen möglichst umgehend an die Expedition des Bbl. zu richten.

**Konkurs.** — Der Buchhändler E. Wendler in Media sch (Siebenbürgen) erklärte sich insolvent.

**Neueinführungen von Schulbüchern.** — Die inhaltlich bereits im Bbl. Nr. 14 bekanntgegebene Verfügung des Preussischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung heißt in ihrem Wortlaut: »In Abänderung meines Erlasses vom 8. September 1926 — U II 17 585 U III D — (Zentr.-Bl. S. 331) bestimme ich, daß Anträge der Schulen

\*) Die erste Schrift ist beim Schwedischen Buchhändlerverein, die zweite im Verlag »Natur och Kultur«, beide in Stockholm, erschienen.